

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pfllegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

Geschenkte Niere

Parkett
Tourismus
im Fokus



Gewerbe
Bressan
gibt Gas



Tipps
Töggelen bei
«Paddy Sport»



Mosaik
Leserreise zu
den Kirschtorten



..... Aktuell
Kantonsrat Jakob Auer
hat jetzt vier Nieren

3

Arboner Stadtratswahl vom 26. April 2015

Wir wählen

natürlich unsern bewährten
Koni Brühwiler wieder
in den Stadtrat!

Stimmzettel

Konrad Brühwiler



Astrid Straub, Andrea Vonlanthen, Bill Mistura, Hans-Jörg Willi, Nicole Fischer-Brunner, Islam Sadiki, Monika Strauss, Erica Willi-Castelberg, Fredy Ender, Fritz Häuser, Andreas Sonderegger, Susanne Mannhart, Hans Joerg Graf, Marlies Strauss, Werner Bachofen, Margrit Strim, Josef Huber, Monika Bischof, Rahel Brühwiler, Linda Trachsel, Roland Schöni, Franco De Pedrini, Corina Schmidheiny, Guido Krucker, Yvonne Benz, Angelika Sonderegger, Marianne Vonlanthen, Andrea Brühwiler, Heinz Gygax, Othmar Bischof, Marcel Sonderegger, Reto Gmür, Pascal Ackermann, Yvonne Begre, Stefanie Giger, Heinz Klucker, Gertrud Künzle-Schlierenzauer, Maria Gmür, Monika Müller-Salomon, Kurt Ackermann, Christian Schmidheiny, Doris Knoflach, Andreas Trachsel, Naemi Brühwiler, Lydia Rohner, Alexander Schlegel, Susi Bachofen, Tabea Brühwiler, Jürgen Benz, Ursula Siebrecht, Lydia Degani, Rita Moos, Silvia Wegmann, Monika Schmidheiny, Claudia Elsenberger, Jakob Müller, Heinrich Strim, Nico Balschun, Franz Ferkovics, Thomas Segmüller, Erika Süssli-Keller, Ueli Schmidheiny, Heidi Ackermann, Ruedi Fehr, Inge Abegglen, Carlo Isepponi

Das überparteiliche Komitee «Pro Koni Brühwiler» dankt Ihnen herzlich für Ihre Stimme! Weil Arbon auch die Stimme der SVP wieder im Stadtrat braucht.

Wir wählen

Reto Stäheli

(bisher) ✓
am 26. April
wieder in den
Stadtrat.



Beat Grütter, Raphael Heer, Roman Buff, Philipp Egger, Patrick Hug, Cornelia Stäheli, Ladina Bilgery, Rahel Rutz, Kaspar Hug, Philipp Hofer, Doris Stäheli, Migga Hug, Lukas Auer, Paul Stäheli, Philipp Limacher, André Mägert, Fabian Stäheli, Jakob Auer, Pesche Künzi, Felix Heller, Heinz Leu, Ruth Hug, Viviane Stäheli, Christian Rutz, Heidi Wacker, Regula Gimmel, Roswita Hug, Isabel Mischler, Kevin Bärlocher, Silvia Crescenza, Gaby Rotach, Esther Hug, Karl Wacker, Verena Gerschwiler, Hans Ueli Züllig, Reto Stacher, Sonja Forster, Markus Eggmann, Myrta Lehmann, Rolf Valentin, Karin Brand, Christel Breu, Barbara Valentin, Mario Breu, Werner Beer, Marianne Schilther, Dominik Diezi, Charlotte Senn, Silvio Breu, Roland Hehli, Ruedi Strasser, Carmen Lüthy, Remo Bass, Silvia Luchinger, Nada Strasser, Urs Landolt, Werner Federer, Ruth Meister, Franz Breitenmoser, Roland Sutter, Margrit Federer, Karin Albrecht, Marcel Rotach, Marius Bichsel, Berni Götschi, Fabienne Rotach, Peter Klöckler, Trudy Aepli, Sepp Schneider, Brigitta Bass, Claudia Nigg, Roland Morgenegg, Hans Keiser, Stefania Grütter, Beat Aepli, Rita Keel, Aldo Bass, Kurt Müller, Doris Heller, Koni Hegner, Marlies Burren, Jutta Signer, Severin Lehmann, Ruth Hegner, Martin Burren, Ursula Meyer, Jolanda Castriciano, Alexandra Keel, Riquet Heller, Thomas Albrecht, Luzi Schmid, Xenja Grütter, Reto Neuber, Ruth Hanhart, Kurt Hoppler, Wilhelm Lott, Bruno Glanzmann, Andreas Helfenberger, Werner Keller, Elisabeth Keller, Hans-Ruedi Bont, Margrit Küfer, Silke Sutter Heer, Alex Keel, Cyrill Stadler, Esther Straub, Hans Bösch, Walo Gurtner

AKTUELL

Der Arboner Kantonsrat Jakob Auer lebt mit einer Spenderniere

Auers zweites Leben

Der 54jährige Jakob Auer setzt sich gerne für andere Menschen ein. Er kämpft als Kantonsrat für gerechte Löhne, engagiert sich als Privatmann für die Anliegen der Jugend, unterstützt Sportvereine tatkräftig, organisiert Flohmärkte. Nun benötigte der engagierte Arboner selber dringend Hilfe. Und er bekam sie: Eine Arbeitskollegin schenkte ihm ihre Niere.



Jakob Auer: «Es geht mir wieder gut.»

Bei einem Bluttest wurde bei Jakob Auer festgestellt, dass seine Nieren massiv unter dem Normalwert funktionieren. Sein Leben war in Gefahr. Denn die Nieren sorgen unter anderem für die Entgiftung des Körpers. Und für das Ausbalancieren des Wasserhaushaltes. Der Arboner Politiker wurde von dieser Diagnose überrascht. Er hatte zuvor weder starke Müdigkeit noch Juckreiz gespürt, was eigentlich typisch wäre bei eingeschränkter Nierenfunktion. Am Arbeitsplatz hatte er ein volles Pensum geleistet. Nachdem er früher schon einen Herzinfarkt erlitten hat und danach wegen einer Blutvergiftung eine Zehe amputieren lassen musste, stellte ihn die Gesundheit vor eine weitere Prüfung.

Am Arbeitsplatz Hilfe gefunden Die Ärzte sahen zwei Wege für den lebensfrohen Jakob Auer: Dass er sich regelmässig das Blut reinigen lässt (Dialyse) oder dass ihm eine neue Niere geschenkt wird. Auer liess sich auf die (lange) Warteliste für Empfänger von Spender-Nieren setzen. Seine Frau wäre bereit gewesen, ihm eine ihrer beiden Nieren zu spenden – doch das gesundheitliche Risiko wäre gemäss Ärzten für sie zu hoch gewesen. Dann meldete sich eine 29jährige Frau, die mit Auer bei der Saurer AG in Arbon tätig ist. Nachdem sie gehört hatte, dass Jakob Auer dringend eine Spenderniere braucht, wollte sie ihm helfen. Die Arbeitskollegin ist mit der Familie Auer gut bekannt. «Köbi ist für mich wie ein zweiter

Vater und die Familie Auer eine Art Ersatzfamilie – seit ich von Zug nach Arbon gezogen bin.» Die Zugerin, die in der Saurer-Montage tätig ist, möchte in diesem Zeitungsbericht lieber im Hintergrund bleiben und ihren Namen nicht erwähnt haben. Was hat sie bewogen, selbstlos einem Mitarbeiter, eine ihrer beiden Nieren zu spenden – und dabei ein gesundheitliches Risiko und viele Umstände sowie zwei Monate Arbeitsausfall in Kauf zu nehmen? «Als ich hörte, dass Köbi eine neue Niere braucht, habe ich mir viele Gedanken gemacht, liess mich von Kopf bis Fuss testen. Als mir gesagt wurde, dass ich aufgrund meiner Gesundheit meine Niere spenden könnte, war für mich klar, dass ich Köbi helfe.»

Auer hat jetzt vier Nieren So wurde ihr am 16. Juli 2014 am Kantonsspital St.Gallen eine ihrer beiden Nieren ausoperiert und bei Jakob Auer in einer siebenstündigen Operation gleich einoperiert. Die Transplantation war erfolgreich, obwohl die Spenderin und der Empfänger unterschiedliche Blutgruppen aufweisen. In Auers Körper gibt es jetzt bereits vier Nieren. Denn der gewichtige Ar-

boner war statt mit zwei, gleich mit drei Nieren geboren worden.

«Das isch halt dä Köbi» Nach überstandener Operation, einigen gesundheitlichen Rückschlägen sagt Jakob Auer heute: «Es geht mir wirklich gut.» Vieles sei auch Kopfsache. Nach drei Monaten war er wieder voll arbeitsfähig. Schonen mag er sich nicht. Im Arboner Stadtparlament hat er sich soeben für eine weitere Legislatur zu Verfügung gestellt. Bei der Gewerkschaft Unia will der amtierende Vizepräsident nächstes Jahr gar das Präsidium für die Ostschweiz übernehmen. Und als Kantonsrat lanciert der SP-Mann demnächst eine Initiative für einen kantonal festgelegten Mindestlohn. «Nichts tun liegt mir nicht», sagt der Saurer-Sicherheitsbeauftragte. Natürlich haben ihm viele Menschen aus dem Umfeld empfohlen, künftig etwas kürzer zu treten. «Aber er loset nöd», sagt seine Nierenspenderin mit einem verständnisvollen Lächeln. «Das isch halt dä Köbi.» Für Auer ist seine Nierenspenderin eine «stille Heldin». Sie hat aus einem rein menschlichen Bedürfnis gehandelt, Geld war keines im Spiel.

Ueli Daepf

De-facto

Mit 66 fängt das Leben an

So lautet ein bekannter Schlagler. Wird im Alter das Leben tatsächlich schöner, unbeschwerter, lebenswerter wie es uns der in der Zwischenzeit verstorbene Sänger mit Gitarre und viel Bewegung vorführt? Sind nicht oft Einsamkeit, Hilflosigkeit, Abhängigkeit von Mitmenschen die schmerzhaften Begleiterscheinungen des letzten Lebensabschnittes? Beide Betrachtungen sind überzeichnet und entsprechen nicht dem allgemeinen Zustand der Rentnergeneration. Natürlich bringt das Alter manche Einschnitte ins Leben auf die man gerne verzichten möchte. Die Menschen werden aber nicht nur älter, sie können heute dank des «Generationenvertrages» bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben führen. Nach ihrem Arbeitsleben geniesst diese Generation die Unterstützung der berufstätigen Bevölkerung. Es versteht sich, dass die soziale Sicherheit allein nicht genügt. Der alte Mensch will bis ans Lebensende ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft sein. Das Engagement des Gemeinderates, die verschiedenen aktiven Gruppen und freiwillige Helfer sind ein lebendiges Beispiel für gelebte Solidarität zwischen den Generationen. Das Alterskonzept der Gemeinde Horn, der Bau von Alterswohnungen zum See, der Lifteinbau im Gemeindehaus zeigen, dass das Anliegen auf breiter Front Gehör findet. Dies alles mit haushälterischem Umgang und Einsatz der finanziellen Mittel. Das Ziel ist, dass in Horn ältere Menschen lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen können. Horn ist hier auf einem guten Weg.



Samuel Lehmann, SVP Horn

KINDER-YOGA

donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

Du darfst so sein, wie Du bist. ;-)



yogaambodensee.ch

Sabrina: 078 740 60 77

Zentrum beim Kreisel · 9320 Arbon

kanuschule-bodensee.ch

Basiskurse im Kajak auf dem See



21. April 18:00 Uhr
24. April 18:00 Uhr
25. April 13:30 Uhr
26. April 10:00 Uhr
28. April 18:00 Uhr

Die Kurse finden im Strandbad Arbon statt.
Anmeldung unter 071 440 02 82 oder
info@kanuschule-bodensee.ch

Nie mehr selber Rasen mähen!

Fragen Sie nach unserer Hausberatung!



DER NR. 1 BESTSELLER SEIT 1996
Copyright © 2014 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.
Husqvarna
manser
HANDWERKER CENTER
Pündlistr. 1 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 40 40

TAG DER OFFENEN TÜR

18.04.2015

10.00 - 14.00 UHR

Musterwohnung: Kreuzung
St. Gallerstrasse – Stachenweg, Arbon

STACHENWIES
MODERNES WOHNEN IM GRÜNEN



www.stachenwies.ch



ERSTVERMIETUNG

3.5 Zimmer-Attikawohnungen
108 m² | ab Fr 2'340.- inkl. NK
4.5 Zimmerwohnungen
bis 114 m² | ab Fr 2'070.- inkl. NK

admicasa
T 052 723 07 07

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Erbengemeinschaft Brändle Paul,
Frau Dr. med. Ursula Germann-Brändle,
Sonnenhügelstrasse 36, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Renovation und Erweiterung Wohnhaus,
Anbau Treppenturm, Neubau Autounterstand und Nebenbau

Bauparzelle:
2165, Rebenstrasse 49, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Dalmei, H. Dalla Corte,
Seeweg 25, 8592 Uttwil

Bauvorhaben:
Bau fünf Einfamilienhäuser

Bauparzelle:
4295, Grünwies 1-9 (Amriswilerstrasse),
9320 Frasnacht

Bauherrschaft:
Stüssi-Binkert Walter und Beatrice,
Blumenhaldenstrasse 6, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Anbau an Einfamilienhaus

Bauparzelle:
3670, Blumenhaldenstrasse 6,
9320 Arbon

Auflagefrist:
17. April 2015 bis 06. Mai 2015

Planauflage:
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12,
3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist
schriftlich und begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.

sbw haus des lernens

Infoabend:
21.04.2015, 19:30
Hafenstrasse 31
Romanshorn
Weitere Infos unter
sbw-futura.ch

Vorkurs Gestaltung
10. Schuljahr mit Schwerpunkt Gestaltung

Romanshorn | 071 466 70 90 www.sbw-futura.ch

HC-Arbon-Damen anfeuern zum Aufstieg in die 1. Liga

Nach einer bislang makellosen Spielsaison mit dem Gewinn des regionalen Meistertitels und dem Sieg im Cupfinal hat sich das Damenteam des HC Arbon für die Aufstiegsspiele in die 1. Liga qualifiziert. Damit die erfolgreichen HC-Arbon-Spielerinnen möglichst grosse Unterstützung aus der Ostschweiz erhalten, organisiert der HC Arbon am 3. Mai eine Carfahrt für Supporter in den Oberaargau. An diesem Aufstiegsturnier spielen die Arboner Spielerinnen von Trainer Gregor Walsler und Min-Yu Yoon gegen sechs weitere Regionalmeister aus der ganzen Schweiz und kämpfen um die vier begehrten Aufstiegsplätze.

Abfahrt mit dem Car in Arbon ist um 6.15 Uhr, Abfahrt in St. Gallen um 6.30 Uhr. Die Carfahrt kostet zirka 40 Franken pro Person. Rückfahrt ist um zirka 16 Uhr. Der Handball-Club Arbon und ihr Damen-Team freuen sich auf viele Supporter! Interessierte melden sich bei André Mägert (Telefon 078 736 36 51 oder E-Mail maegert@oprandi.ch). Anmeldeschluss: Samstag, 25. April. *mitg.*

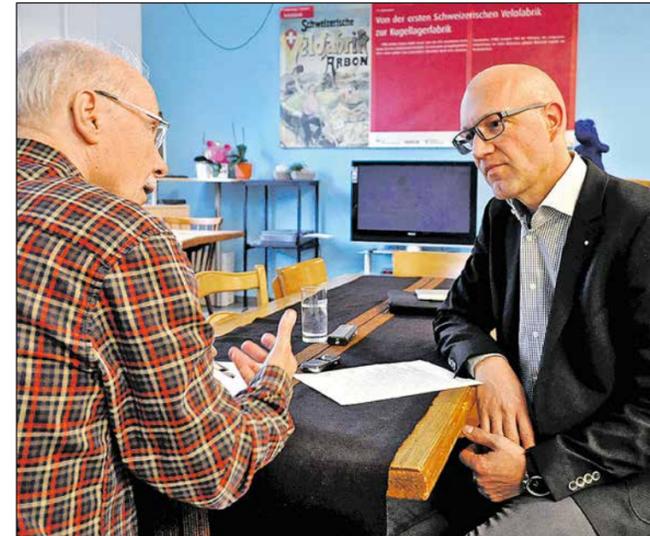
PARKETT

Rolf Müller, Geschäftsführer von Thurgau Tourismus, erinnert sich nur ungerne an die Schliessung des Hotels Metropol

«Expo 2027» als grosse Chance

Arbon wird nie ein «Ascona am Bodensee» sein. Aber es soll versuchen, seine touristisch relevanten Perlen zu entwickeln. Das meint Rolf Müller, früher Direktor des Arboner Hotels Metropol und heute Geschäftsführer von Thurgau Tourismus. Als grosse Chance sieht Müller eine «Expo 2027» am Bodensee.

«felix. die zeitung.»: Wo waren Sie zuletzt in den Ferien?
Rolf Müller: Ich war vor einigen Wochen in Pontresina, natürlich in der Schweiz. Ich bin letztes Jahr nochmals Vater geworden. Skifahren ist deshalb aktuell kein Thema, aber wir haben uns als Familie sehr gerne im schneereichen und sonnigen Engadin bewegt. Es war wunderbar.



Rolf Müller (r.) zu Gesprächsleiter Andrea Vonlanthen: «Die Thurgauer sollten vermehrt als Botschafter für ihren Kanton mobilisiert werden.»

Was ist Ihnen wichtig in der schönsten Zeit des Jahres?
Wir möchten uns erholen, entspannen und die Familie geniessen.

«Es war weniger schön, als ich Ende November 2011 das Hotel Metropol schliessen musste.»

Woran erinnern Sie sich als ehemaliger Direktor des Hotels Metropol gerne?
Immer wieder brachten Gäste zum Ausdruck, wie sehr sie den Aufenthalt im «Metropol» schätzten, das Hotel, die Mitarbeitenden und natürlich auch den tollen Blick über den weiten See. An Kontakte mit zufriedenen Gästen erinnere ich mich gut und sehr gerne.

Was geht heute in Ihnen vor, wenn Sie «Metropol» hören?
Da kommen ganz unterschiedliche Emotionen auf. Ich habe immer noch den Moment vor Augen, als

ich Ende November 2011 als letzter Gast das Hotel schliessen musste. Das war ein weniger schöner Moment. Ich habe als Letzter an der Bar noch ein Glas getrunken und dann für mich «voilà» gesagt. Heute lese ich immer wieder davon, dass für das «Metropol» eine Anschlusslösung gesucht wird. Ich verfolge es so ein bisschen aus der Ferne.

Wie stark berührt es Sie, dass es das «Metropol» bald nicht mehr geben wird?
Wenn man die Geschichte anschaut, dann war das «Metropol» lange eines der ersten Häuser im Kanton Thurgau. Dass es dieses Haus an diesem Platz bald nicht mehr geben soll, ist traurig, ist schade. Ich habe mich mit diesem Prozess damals schon intensiv auseinandergesetzt, als ich die Schliessung aufbereitet habe. Ich kann mit diesem Entscheid einigermassen leben. Aus der Optik des Tourismus, den ich heute zu verantworten habe, ist es sehr schade, dass Arbon in absehbarer Zeit kein Hotel mehr in der ersten Reihe, also direkt am See, haben wird.

Vom «Metropol»-Direktor in Arbon zum Geschäftsführer von Thurgau Tourismus in Amriswil: Inwiefern profitieren Sie heute von der früheren Praxis an der Front?
Ich war ja neben meiner Aufgabe als Direktor des «Metropol» auch Präsident des Thurgauer Hoteliervereins und damit für das Netzwerk der Hoteliers verantwortlich. Thurgau Tourismus lebt ganz entscheidend davon, dass Logiernächte gebucht werden und somit Wertschöpfung realisiert wird. Da hilft es sehr, wenn man sein Gegenüber und seine Bedürfnisse kennt.

Welches sind Ihre wesentlichen Aufgaben bei Thurgau Tourismus?
Es geht vor allem darum, Logiernächte zu steigern, das heisst Gäste in den Thurgau zu locken. Das kann mit gezielten Kampagnen passieren, das kann aber auch heissen, dass wir Freunde des Thurgaus dazu anhalten, Bekannte und Kollegen einzuladen, um ein Wochenende im Thurgau zu verbringen. Da gilt es, die Thurgauer als Botschafter für ihren Kanton zu

mobilisieren. Wertschöpfung ist das Thema.

Welches war Ihre pfiffigste Kampagne in den letzten Jahren?
Mit der Kampagne «Thurgau: Echt Schweiz, ganz ohne Berge» haben wir in den beiden letzten Jahren für den Thurgau geworben. Mit diesem Slogan haben wir einige Resonanz erzielen können.

Mit 437 000 Logiernächten verzeichnete die Thurgauer Hotellerie im letzten Jahr einen neuen Rekord. Wie hoch war Ihr Bonus?
(lacht) Gute Frage! Ein Bonus ist in unserer Branche nicht üblich und somit kein Thema. Der Erfolg hängt auch nicht in erster Linie mit mir zusammen. Natürlich, wir machen Werbung, die offenbar beachtet wird. Aber entscheidend ist, dass die Qualität stimmt. Wir haben im Thurgau gute Hotels und interessante Angebote, die es weiter zu fördern gilt. Wir haben Leistungsträger, die wir motivieren müssen, immer wieder etwas Neues anzubieten.

Was war massgebend für diese positive Entwicklung?
Auf der einen Seite ist es klar, dass wir den Markt Schweiz bearbeiten, jetzt noch verstärkt angesichts der Frankenstärke. Wir haben darum in den letzten beiden Jahren unsere Kampagnen in Zürich und auch im Mittelland in den Städten Olten, Aarau und Solothurn gefahren. Wir gehen davon aus, dass sich das ausgewirkt hat. Wir hatten wie gesagt 437 000 Gäste, das sind 16 000 mehr als im Vorjahr. Allein aus der Schweiz kamen 20 000 Gäste mehr. Wir haben also nur 4000 ausländische Gäste eingebüsst. Der Anteil Schweizer hat sich erhöht. Damit hatten wir bereits eine Vorarbeit auf die neue Situation mit dem

Fortsetzung auf Seite 6

Folgen Sie Ihrer Intuition. Der Audi A3.

Noch dynamischer und charakterstärker: die jüngste Generation des Audi A3. Die ansteigende Tornadolinie seines Äusseren strahlt Sportlichkeit und Eigenständigkeit aus. Das konsequent auf Funktionalität und Ergonomie ausgerichtete Design seines Innenraums vermittelt Komfort und Sicherheit – unterstützt von hochwertigen Materialien und raffinierten Detaillösungen. Das intuitiv zu bedienende MMI® (Multi Media Interface) mit dem optionalen, berührungssensitiven Eingabefeld MMI® touch leistet darüber hinaus einen aktiven Beitrag zu konzentriertem Fahren und zur Sicherheit.

Jetzt Probe fahren

Elite Garage Arbon AG
Romanshonerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, www.elite-garage.ch

Audi Vorsprung durch Technik

Fortsetzung von Seite 5

starken Franken geleistet. Wir haben also richtig agiert auf dem Markt.

Welche Art Tourismus suchen gerade die Schweizer Gäste?

Man nimmt den Thurgau nicht explizit mit seinen Hotels wahr, sondern mehr als ländlichen Raum mit Apfelblüten, wo Velo gefahren wird oder wo man genüsslich wandern kann. Das heisst auch, dass der Agrotourismus mit Ferien auf dem Bauernhof und Erlebnissen auf dem Hof einen grossen Stellenwert hat. Man ist im Thurgau noch nah an den Menschen und an den Tieren dran.

Welche Entwicklung erlebte der Tourismus im Oberthurgau?

Es gab auch hier einen Zuwachs von etwa 2 Prozent. Wir haben im Oberthurgau speziell auch interessante Betriebe mit einer Spezialisierung für Seminare.

Hinter Fischingen (54 000) und Kreuzlingen (48 000) weist Arbon mit 34 000 am drittmeisten Logiernächte aller Thurgauer Gemeinden auf. Woher kamen diese Gäste?

Das können wir für den Oberthurgau explizit nicht ausweisen. Doch ich kann sagen, dass wir kantonsweit 61,2 Prozent Schweizer und 20,2 Prozent deutsche Gäste hatten. Danach kommen die Italiener, die Österreicher, die Franzosen und die Holländer.

Warum kommen die Gäste gerade nach Arbon und Romanshorn?

Das eine sind die Seminare und Tagungen. Dafür haben wir das «Metropol» und den «Seegarten» in Arbon, die «Seelust» in Egnach, das «Bad Horn» in Horn und auch das «Inseli» in Romanshorn. Diese Betriebe mit hervorragenden Gastromonien sind dank ihrer Grösse prädestiniert für diesen Bereich. Im Sommer haben wir ganz ausgeprägt die Velogäste. Die Seenähe ist im Sommer ein ganz grosser Anziehungspunkt.

Wie wirkt sich der starke Franken auf die Gästezahlen im Oberthurgau aus?



Rolf Müller: «Wir erwarten eigentlich einen guten Tourismus-Sommer, sofern das Wetter mitspielt.»

Im Moment erfreulicherweise noch nicht negativ. Januar und Februar entsprachen dem Vorjahr. Das heisst nicht, dass das auch für die Sommermonate gelten muss. Es gibt einige Annullierungen, das ist nicht zu verhindern. Unsere Leistungsträger sagen uns aber, dass die Buchungsstände momentan nicht stark rückläufig sind.

Welche Entwicklung erwarten Sie für den Sommer?

«Wenn der Gast den Thurgau wählt, ist der Bodensee einer der grossen Treiber.»»

Wir erwarten eigentlich einen guten Sommer, sofern das Wetter mitspielt. Für den ganzen Kanton gesprochen können sich auch einige neue Betriebe positiv auswirken. Wir haben in Tägerwil neu «Juckers Linde», in Weinfeld das «Isebähnli», in Islikon das Hotel Greuterhof, und in Frauenfeld wurde gerade das Hotel Frauenfeld eröffnet, jetzt das grösste Hotel im Thurgau mit 74 Zimmern und 142 Betten. Aber wir müssen auch die Schliessung des «Unterhof» in Diessenhofen verzeichnen. Alles in allem hoffen wir, dass wir das

Welches ist Ihr liebstes Ziel auf dem Bodensee?

Ganz toll finde ich zum Beispiel eine Fahrt mit der Solarfähre von Steckborn nach Gaienhofen. Hier spüre ich die Nähe zum Wasser am meisten. Auf dem Obersee freue ich mich bereits auf die Fahrt von Romanshorn nach Rorschach und danach nach Lindau.

Endlich wird es Frühling! Angenommen, Sie könnten im Mai ein Dutzend koreanische Journalisten zwei Tage durch den Oberthurgau führen. Was würden Sie bieten?

Wir starten in meinem Bürgerort Roggwil. Wir besuchen die lehrbuchmässig hergerichteten Apfelplantagen um Roggwil, fahren an den See, geniessen in der «Wunderbar» das Essen und den Kaffee, besuchen dann die Mosterei Möhl und bewegen uns schliesslich mit dem Velo in Richtung Romanshorn. In Frage kommen auch das Saurer-Museum in Arbon oder der Autobau in Romanshorn. Wir übernachten in der «Seelust» oder im «Metropol». Am nächsten Tag machen wir wieder ein paar Kilometer auf dem Velo nach Altnau. Wir besuchen dort den neuen Altnauer Apfelweg, der am 1. und 2. Mai eröffnet wird. Den Abschluss machen wir wieder in Roggwil, und zwar im Kybun-Tower mit herrlichem Blick auf die See-Region. Karl Müller, der ja enge geschäftliche Beziehungen mit Korea pflegt, wird bestimmt einen Apéro offerieren.

Auf der Davoser Schatzalp soll ein 105 Meter hoher Hotelturm entstehen, in Vals gar ein 381 Meter hoher. Was für ein Turm könnte Arbon gross ins Gespräch bringen?

Ich weiss nicht, ob es ausgerechnet ein Turm sein muss! Es gibt heute die Tendenz, dass man in die Höhe baut, um die Aussicht geniessen zu können. Von daher ist es kein falscher Aspekt. Ein Hotelturm könnte auch Arbon ins Gespräch bringen. Die Frage ist ja immer, ob es so grosse Kapazitäten braucht und wie man erfolgreich arbeiten kann. Die Höhe ist sicher nicht zwingend erforderlich für ein erfolgreiches Konzept.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Wie könnte man Arbon touristisch sonst mehr ins Gespräch bringen?

Ich finde den Ansatz im Saurer WerkZwei mit einem Hotel und der Saurer-Ausstellung sehr wichtig. Individualität und Authentizität sind sogenannte Megatrends. Ich könnte mir hier ein erfolgreiches touristisches Konzept in der «zweiten Reihe» zum See vorstellen.

Welche wirtschaftliche Bedeutung wird der Gastro-, Tourismus- und Hotelbereich in Zukunft für die Region am See haben?

Man muss es realistisch anschauen. Im kantonalen Tourismus wird pro Jahr immerhin ein Umsatz von rund 400 Millionen Franken erwirtschaftet. Hier werden etwa 5500 Mitarbeitende beschäftigt, mit saisonalen Schwankungen natürlich. Das ist doch respektabel. Und es hat Entwicklungspotenzial, eben gerade auch im Oberthurgau.

Der Kanton unterstützt bedürfnisorientierte Analysen und Businesspläne für Hotelbesitzer ideell und finanziell. Wie können Gemeinden den Tourismus am besten fördern?

Die Gemeinden können sich für möglichst gute Rahmenbedingungen einsetzen, damit Investoren interessiert sind, an diesen Standorten wirklich Geld zu investieren. Da gehts meist um entsprechende Umzonungen und Erschliessungen.

«Ich finde den Ansatz im Saurer WerkZwei mit Hotel und Saurer-Ausstellung sehr wichtig.»

Ein Beispiel sind nun die Gespräche über ein mögliches Reka-Dorf im Thurgau. Sehr wichtig ist auch, dass die Gemeinden mithelfen, eine Tourismus-Affinität zu entwickeln. Wir müssen mehr Gäste am See überhaupt wollen. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Tourismus auch in anderen Bereichen Wertschöpfung auslöst, sei es beim Bäcker oder beim Metzger.



Rolf Müller: «Die Gemeinden müssen mithelfen, eine Tourismus-Affinität zu entwickeln.»

Welche Projekte und Visionen stimmen Sie zuversichtlich für die Tourismus-Region Bodensee?

Einige Diskussionen laufen jetzt intensiv in Richtung Hotelprojekte in Romanshorn und in Arbon. In Romanshorn könnte das «Inseli»-Projekt bald konkreter werden, und Hermann Hess bringt ein Hotel in Hafennähe ins Spiel. Ein Auslösungsprojekt könnte die geplante «Expo 2027» sein!

Was versprechen Sie sich von einer Landesausstellung 2027 im Bodensee-Raum?

Ich würde mich riesig freuen, wenn diese Ausstellung zum Thema werden könnte. Ich würde das als ganz, ganz grosse Chance auch für den Oberthurgau anschauen. Der Thurgau könnte sich damit nachhaltig entwickeln und sich auf der Tourismuskarte etablieren. Die Zeit ist reif für ein solches Projekt.

Dazu bräuchte es noch ein paar Hotels mehr ...

Unbedingt! Doch der Bodensee-

Raum war schon immer ein Raum, in dem man gemeinschaftlich denkt. Wir werden solche Kapazitäten nie allein im Thurgau realisieren können. Aber gemeinsam mit St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und den Städten Friedrichshafen, Konstanz und Bregenz könnten die Nachfragen bewältigt werden. Wir müssen den Thurgau entwickeln, und das wäre eine ganz grosse Chance dazu!

Von einer «Landi-Euphorie» jedoch sind wir sehr weit weg. Wie wollen Sie dazu kommen?

Das ist mit Sicherheit eine ganz entscheidende Frage. Der zuständige Verein hat sich sehr gut etabliert, er ist breit abgestützt. Jetzt gilt es, die ersten politischen Schritte zu gehen. Etwa 2018 soll auf kantonaler Ebene eine Volksabstimmung stattfinden. Dazu muss die Diskussion nun auch auf die Ebene der Bevölkerung heruntergebracht werden. Ich bin sicher, dass die führenden Köpfe die richtigen Ideen dazu haben.

Was muss Arbon unternehmen, um zu einem «Ascona am Bodensee» zu werden?

Ähm – ich weiss nicht, ob man diesen Vergleich machen soll. Arbon muss sich über seinen vorteilhaften Platz mit seinem wertvollen Blick über den See bewusst sein. Arbon muss versuchen, kleine, touristisch relevante Perlen zu entwickeln, idealerweise am See oder möglichst nahe am See. Vor ein paar Jahren wurden die «Summer-Days» kreiert, heute nicht mehr wegzudenken. Jetzt geht es darum, innovativ die nächsten Schritte zu machen. Ascona wird eine Vision bleiben. Arbon am See hat aber seinen eigenen Charme und seine Chancen.

Ihr Tipp zum Schluss: Was soll man vorkehren, damit die nächsten Ferien nicht zum Stress werden?

Am besten im Thurgau bleiben und sich gut vorbereiten. Vor der nächsten Velotour eine genaue Routenplanung machen. In jedem Fall kann man gerne auch Thurgau Tourismus anrufen. Wer den Thurgau entdecken will, wird bald merken, wie gut man sich hier erholen kann!

Interview: Andrea Vonlanthen

Rolf Müller
Der Geschäftsführer von Thurgau Tourismus mit Jahrgang 1969 ist Bürger von Roggwil. Geboren ist er in Basel, aufgewachsen in Erlen. Müller lebt in Bischofszell in fester Partnerschaft und hat vier Kinder (Zwillinge 13 Monate, zwei Kinder aus erster Ehe 13 und 15 Jahre). Grundausbildung in der Gastronomie, Hotelfachschule, Weiterbildung zum diplomierten Hotelier. Im Thurgau Vizedirektor im See & Park Hotel Feldbach in Steckborn, Direktor im Hotel Schiff in Mannenbach und von 2002 bis 2011 Direktor im «Metropol» in Arbon und im «Säntispark» in Abtwil, seit 2013 Geschäftsführer von Thurgau Tourismus in Amriswil. VR-Mitglied der Messen Weinfeld. Hobbys: Familie, Velofahren, Joggen, Reisen.

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Die richtige Wahl, wenn es um neu bauen oder sanieren geht.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch

HONDA The Power of Dreams **CAR XPERT**

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Die Garage Bressan an der Seestrasse 70 in Arbon hat ihren Betrieb vergrössert und bietet eine zusätzliche neue Marke an

Honda weiterhin – Peugeot neu – bei Bressan



Das Garage-Bressan-Team (von links): Reto und Jsabelle Bressan mit ihren langjährigen Angestellten Andreas Hinterberger, Barbara Millhäusler, Blerton Hajrulahi und Kevin Alfonso.

Die Garage Bressan schaltet einen Gang höher: Zur bewährten Marke «Honda» verkauft Bressan neu auch die Marke «Peugeot». Und nach dem dritten Erweiterungs-Umbau hat der Familienbetrieb räumlich nochmals dazugewonnen.

Nach zehn Jahren «Honda» freut sich Garageninhaber Reto Bressan über die Markenerweiterung mit «Peugeot». Die beiden Marken sieht er als «optimale Ergänzung für einen weiteren erfolgreichen Schritt in die Zukunft.» Das sechsköpfige Garage-Bressan-Team garantiert eine kompetente Betreuung

der gesamten Kundschaft. Eine qualitativ hochstehende Wartung und Pflege der Fahrzeuge sind eine Selbstverständlichkeit. «Unsere Mitarbeiter halten ihr Wissen stets auf dem neuesten Stand», betont Reto Bressan. «Honda-» und «Peugeot-» Schulungen sind fester Bestandteil des Garagenalltages.

Klein, aber fein – und persönlich
Die langjährigen Stammkundschaft schätzt die überschaubare Grösse und den direkten persönlichen Kontakt bei der Garage Bressan. Die Angestellten sind alles langjährige Mitarbeiter. Der Leitsatz

dieses Unternehmens lautet: «Klein, aber fein – kompetent und persönlich in der Nähe!» Geschätzt wird die Nähe zum «Aldi», um Besorgungen zu erledigen, während am Auto ein kleiner Service oder eine Reparatur ausgeführt wird. Viele Kundinnen oder Kunden verkürzen sich die Wartezeit auch mit einem Spaziergang im nahen Wald. Ebenso wird die Nähe zur Bahnstation Seemossriet geschätzt.

Mehr Platz, bequeme Zufahrt
Die Garage Bressan ist vor 17 Jahren von Reto Bressan als Ein-Mann-Betrieb eröffnet worden.

Seither ist dieser stetig ausgebaut worden. Vom Umbau im Januar 2015 profitiert die Kundschaft und das Personal gleichermaßen: Grössere Büros und Showroom, neuer Annahmehbereich und Bartheke mit Spielecke für Kinder. Zudem gibts mehr Platz für das beliebte Reifenhotel, wo Räder eingelagert werden können. Dort finden inzwischen 400 Radsätze Platz. Im Zuge der Bautätigkeit rund um den Betrieb konnte auch eine neue Zufahrt direkt von der Rütistrasse realisiert werden. Bressan ist gerüstet für die Zukunft.

pd

WIR MACHEN BÜRO.

Gravur-Aktion
Faber-Castell
22. April

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Offizieller Vertriebspartner von

upc cablecom swisscom

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE. SPECTRAL

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

MEHR VOM LEBEN

MEHR HÖHENFLÜGE, MEHR VOM LEBEN.

Thurgauer Kantonalbank

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

75 Jahre passt.

held mode

10% Euro-Rabatt auf alles

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch
männersachen.

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen**

NEUER STANDORT

ASI Arbon
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanshorner Strasse 48
Tel. 071 440 33 04
www.asi-spritzwerk.ch

Schreinerei Zimmerel Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

Mehr als nur Maschinen

Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag JOHN DEERE

Leistungsstarke Kaffee-Maschinen für die professionelle Gastronomie und fürs Büro.

AQUATOR
Swiss made coffee machines

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

Finanzierung gewünscht?

Marc Probst – Ihr persönlicher Kreditberater.
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 14

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

LUST AUF NEUES?

Franziska Röhl Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI

Wasser.Wärme. Wohlbefinden.

www.HEugster.ch
071 455 15 55

HAUSTECHNIK OHE EUGSTER AG

■ Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

Ich engagiere mich für Ihre **persönlichen Ziele.**

Rufen Sie mich an.

Christian Gschwend
Kundenberater Wealth Management
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 48
christian.gschwend@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**

© UBS 2012. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

Leser-briefe

Wer Rechte einfordert hat Pflichten zu erfüllen

Für die anstehende Nachwahl in den Stadtrat stützt die SVP ihren im ersten Wahlgang deutlich abgewählten Kandidaten mit dem Argument: «Alle Parteien im Stadtrat.» Wer aber auf Konkordanz pocht, muss sich auch der Pflicht stellen, dem Volk wählbare Personen zu präsentieren. Alles andere ist Zwängelei und eine Umgehung des von der SVP vielgepriesenen Volkswillens. Arbon braucht keine «kritische Stimme im Stadtrat», Arbon braucht kreative Köpfe, die sich im Gremium unserer Exekutive konstruktiv und solidarisch einbringen. Geben wir der SVP Zeit, ihren Pflichten nachzukommen, in vier Jahren sind ja wieder Wahlen. Aber am 26. April gebe ich meine Stimme Reto Stäheli.

Beat Grütter, Arbon

Zweistern - Stadtrat im Vierstern - Camping?

Nach 26 Dienstjahren als Badeleiter im Strandbad Arbon und dem Amtsantritt von Reto Stäheli als Stadtrat wurde mein Arbeitsvertrag im Jahre 2007 aufgelöst. Dies angeblich als Folge einer geplanten Umstrukturierung von Camping und Strandbad. Die Idee bestand darin, Lohnkosten zu sparen. Dass damit auch die Einnahmen massiv sinken könnten, wurde stark unterschätzt. Seither gab es im Strandbad dauernd Personalwechsel, was dem zuständigen Stadtrat in Sachen Sozialkompetenz kein gutes Zeugnis ausstellt. Ich war Stadtrat Stäheli nie böse, aber ich war traurig, da er nur gedankenlos ausführte, was ihm zugetragen wurde. Doch er trug die politische Verantwortung. Ich wünsche mir darum einen Stadtrat wie Koni Brühwiler, der nicht einfach opportunistisch mitschwimmt, sondern selber kritische Rückfragen stellt und mutige Entscheidungen trifft. Wünsche ich mir zu viel? Genügt in unserem Vierstern-Camping weiterhin ein Zweistern-Stadtrat?

Ruedi Fehr, Arbon

Gebhard Müller AG dank neuer Halle fit für die Zukunft

Halle für Holz-Elemente



In der neuen, fast fertigen Halle der Zimmerei Gebhard Müller AG in Obersteinach werden Holz-Elemente produziert.

Die Zimmerei Gebhard Müller AG in Obersteinach nimmt in diesen Tagen ihre neue Holzelementhalle in Betrieb.

Die Wand- und Dachelemente für die neue Halle wurden von der Obersteinacher Zimmerei selber gefertigt und innerhalb von drei Tagen aufgerichtet. Zwei Monate lang dauerten die Vorbereitungsarbeiten in der bisher genutzten Halle im WerkZwei in Arbon. Nun kann der bereits mehrere Jahre in Betrieb stehende Elementtisch ebenfalls nach Obersteinach gezügelt werden und ab sofort können bei der Gebhard Müller AG endlich sämtliche Arbeitsschritte für den Holzelement-Bau an einem Ort erfolgen. Die neue Halle misst knapp 20 mal 30 Meter und hat eine Höhe von

sieben Metern. Damit ist für die Produktion von grossformatigen, individuellen Elementen genug Platz geschaffen um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Dass die Zimmerei beim Bau ihrer neuen Halle auf das Baumaterial Holz vertraut, spiegelt ihre Überzeugung für den Baustoff Holz. Für die neue Produktionshalle wurden knapp 90 Tonnen Holz verbaut.

Die Gebhard Müller AG beschäftigt rund 20 Mitarbeiter. Die Zukunft seines Betriebes sieht Stefan Müller, der die Firma in der vierten Generation führt, in der Vielseitigkeit. «Ob Neubau, Umbau, Renovation oder Innenausbau – wir haben für alle Wünsche die Ideen in Holz und die fachlichen Kompetenzen für die Planung und die Ausführung.» pd

Wälli AG Ingenieure auch im 40. Jahr erfolgreich

Gut gerüstet in die Zukunft

Im Hotel Bad Horn fand die 40. Generalversammlung der Wälli AG Ingenieure statt. Das Unternehmen kann wiederum auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Zum guten Ergebnis beigetragen haben alle drei Sparten – Konstruktiver Ingenieurbau, Tiefbau, Geomatik/GIS – gleichermassen. Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleitungsmitglied Jürg Pinkwasser dankte allen Mitarbeitenden für das Geleistete und betonte,

dass das Unternehmen «auf grundsoliden Füßen steht und mit zehn Standorten, 136 Mitarbeitenden, Spezialisten-Knowhow und einem umfassenden und trotzdem spezialisierten Leistungsangebot bestens gerüstet ist für die Zukunft». Die Aktien der Wälli AG Ingenieure sind allesamt in den Händen von Personen, die im Unternehmen tätig sind. An der Generalversammlung waren 54 Aktionäre anwesend.

pd

Leser-brief

Kontinuität und Fairness

Der neu gewählte Stadtrat Peter Gubser wünscht aus guten Gründen die Übernahme des Bauresorts, während das Ressort Einwohner und Sicherheit in den Händen von Koni Brühwiler verbleiben soll. Das bedeutet Kontinuität und ist wichtig und richtig. Koni Brühwiler hat als Stadtrat in den vergangenen vier Jahren unbestritten gute Arbeit geleistet. Mit völlig ungerechtfertigten, persönlichen Angriffen gegen ihn im letzten «felix. die zeitung.» disqualifiziert sich ein freisinniger Parlamentarier selber. Wo bleibt da die politische Kultur und Fairness? Ich weise darauf hin, dass sowohl das Sicherheits- als auch das Parkierreglement vom Gesamtstadtrat verabschiedet und vom Stadtparlament durchberaten und beschlossen wurden. Das Parkierreglement wird in absehbarer Zeit weitere Veränderungen erfahren. Es ist daher höchst unfair, einem zuständigen Stadtrat vorzuwerfen, nichts als untaugliche Vorlagen ins Parlament zu bringen. Das wäre, wie wenn dem Vorsteher des Ressorts Soziales vorgeworfen würde, persönlich für die ausufernden Sozialkosten verantwortlich zu sein. Koni Brühwiler hat sein Ressort überzeugend geführt und die Vorlagen des Stadtrats in den Kommissionen und im Stadtparlament engagiert vertreten. Dabei hat er nicht stur auf Positionen verharrt, sondern er war auch offen für bessere Lösungen. Die Offenheit gegenüber Anliegen aus dem Parlament und der Bevölkerung zeichnen ihn aus. Die SVP als grösste bürgerliche Partei gehört mit Koni Brühwiler weiterhin in den Stadtrat. Dies im Sinne der Kontinuität und der Fairness.

Heinz Gygax, Arbon

Stadtratswahl: Letzte Leserbriefe

In der vorliegenden Ausgabe von «felix. die zeitung.» sind die letzten Leserbriefe zum zweiten Wahlgang der Arboner Stadtratswahlen vom 26. April abgedruckt. Weitere Leserbriefe zum Thema können nicht mehr berücksichtigt werden.

Redaktion und Verlag

Neueröffnung der Töffschmiede an der St. Gallerstrasse 34A

Fachmann für Motorräder

Tobias Gruber eröffnet am kommenden Wochenende 18./19. April im Glovital-Gelände an der St. Gallerstrasse 34 A in Arbon eine Töffschmiede.

Harley-Davidson, Buell, Yamaha, Suzuki und Aprilia. Sein Versprechen an die künftigen Kundinnen und Kunden: «Ich biete einen Top-service, hohe Qualität zu fairen Preisen und eine Beratung auf freundschaftlicher Basis.» Die «Töffschmiede» im Glovital-Gelände ist am kommenden Samstag und Sonntag ab 10 Uhr offen. Präsentiert werden unter anderem Modeschauen vom Steinacher Bike-Bekleidungsgeschäft «Limited Edition» by Chris. Die Öffentlichkeit ist zur Besichtigung der «Töffschmiede» eingeladen. Festwirtschaft vor Ort.

Der ausgebildete Motorradmechaniker macht den Schritt in die Selbstständigkeit. In seiner markenfreien Töffschmiede bietet er alles rund um das Motorrad: Service und Reparaturen, Umbauten, Tuning, Beratung, Handicapumbauten und Ersatzteile.

Seit 12 Jahren ist Tobias Gruber im Motorradgewerbe tätig. In seiner Lehre schraubte er an den Marken

pd



Tobias Gruber in seiner «Töffschmiede».

Arboner Usestuelete am 5. September – jetzt anmelden

Usestuelete zum Zweiten

Die Altstadtbewohner, Altstadt-Geschäfte, Altstadt-Lokale und natürlich auch die Besucherinnen und Besucher haben bei der ersten Arboner Usestuehlete letzten Herbst Pioniergeist bewiesen und beim etwas anderen Altstadtfest eine tragende Rolle eingenommen. Aufgrund der tollen Rückmeldungen hat das OK beschlossen, auch in diesem Jahr eine Usestuehlete durchzuführen. Die zweite Auflage findet am Samstag, 5. September statt. Ab sofort gesucht: Bewohnerinnen und Bewohner, Geschäfte

und Lokale aus der Altstadt, die mitmachen. Anmeldungen werden bis 30. Juni gerne online entgegen genommen unter www.ustuehlete.ch. Das siebenköpfige OK möchte möglichst wenig am Anlass verändern. Jedoch hat es beschlossen, Usestuehlete-Buttons zur Finanzierung herauszugeben. Trotz ehrenamtlicher Organisation, ist man auf gewisse Einnahmen angewiesen. Nebst dem Verkauf am Anlass, sollen die Buttons im Vorfeld in den teilnehmenden Geschäften und Lokalen verkauft werden. pd



Die Liberty Brass Band Junior (amtierende Junioren-Europameister) mit Dirigent Christoph Luchsinger, Bandmanager Alex Manser und Präsidentin Vreni Breitenmoser.

Junge Europameister konzertieren am 19. April in Steinach

Virtuose Liberty Brass Band

Die beiden Liberty Brass Bands starten in die neue Saison. Die 80 jungen talentierten Ostschweizer Musikanten und ihre Dirigenten Andreas Koller und Christoph Luchsinger freuen sich, ihr neues Konzertprogramm zu präsentieren.

«Klassik – Klassiker – klassisch»

Das Programm der Liberty Brass Band Junior hat den Schwerpunkt «Klassik – Klassiker – klassisch». Sämtliche Kompositionen sind entweder aus der Welt der Klassik wie die «Fanfare der Wiener Philharmoniker» von Richard Strauss, Arrangements klassischer Werke wie dem ursprünglich für Chor geschriebenen «O Magnum Mysterium» und «Prisms». Die Verarbeitung von «A Nightingale sang in Berkley Square» vom klassischen Brass Band Marsch bis hin zu Fusion-Jazz mit Flamencoeinfluss. «The Legend of King Arthur» von Peter Meechan ist eine musikalische Darstellung von einigen der wichtigsten Momente der Legende um König Arthus. Im Werk, welches als Hauptwerk gilt, wird seine Thronbesteigung, das Ziehen des Schwertes «Excalibur» aus dem Stein, seine mutigen Kämpfe mit den Rittern der Tafelrunde und letztlich seine tragische Liebe zu Guinevere beschrieben. In weiteren interessanten Werken werden zwei Solo-Instrumente vorgestellt, die Tuba mit dem klassischen «Tuba Concerto» von Edward Gregson und das Es-Cornet mit dem James Bond Titelsong «Live and Let Die» aus dem Jahr 1973.

Die Ostschweizer Liberty Brass Band präsentiert an ihren Frühlingskonzerten eine durch und durch spannende Konzertliteratur vom klassischen Brass Band Marsch bis hin zu Fusion-Jazz mit Flamencoeinfluss. «The Legend of King Arthur» von Peter Meechan ist eine musikalische Darstellung von einigen der wichtigsten Momente der Legende um König Arthus. Im Werk, welches als Hauptwerk gilt, wird seine Thronbesteigung, das Ziehen des Schwertes «Excalibur» aus dem Stein, seine mutigen Kämpfe mit den Rittern der Tafelrunde und letztlich seine tragische Liebe zu Guinevere beschrieben. In weiteren interessanten Werken werden zwei Solo-Instrumente vorgestellt, die Tuba mit dem klassischen «Tuba Concerto» von Edward Gregson und das Es-Cornet mit dem James Bond Titelsong «Live and Let Die» aus dem Jahr 1973.

Konzert in Steinach

Im Zentrum steht das Programm mit welchem die LBBJ Anfangs Mai in Freiburg i. B. ihren Europameistertitel am zweiten European Youth Brass Band Contest EYBBC verteidigen will. Das Aufgabenstück «Arcana» von Kevin Houben, das Cornet-Solo «Konzert Etüde» von Alexander Goedicke und «Prisms» von Peter Graham, welches die LBBJ als Selbstwahlstück ausgewählt hat. – Das Konzert findet am Sonntag, 19 April, um 17.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Steinach statt (Eintritt frei/Kollekte). mitg.

Frühlingsausstellung mit Familien-Töggeliturnier am 25./26. April

Sport und Spiel bei «Paddy»

Am Samstag und Sonntag 25./26. April zeigt «Paddy Sport» seine aktuellen Frühlingsneuheiten. An dieser Frühlingsausstellung gibts auf das ganze Sortiment 11 Prozent Eröffnungsrabatt sowie zusätzliche 5 Prozent Währungsrabatt. Am zweiten «Familien-Töggeli-Turnier 4 gegen 4» winken tolle Preise.

Die Teilnahme am «Familien-Töggeli»-Turnier ist gratis. Es hat noch freie Plätze. Gemütlich sein lässt sich in der Festwirtschaft, wo John&Rico mit Grillspezialitäten für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Zudem erwartet die Ausstellungs-Besucher ein Schnäppchen-Zelt mit Sportartikeln zu stark reduzierten Preisen.

Bademode für jedes Alter

Paddy Sport Arbon bietet ein breites Angebot an Markenartikeln zu starken Preisen. Paddys Team steht für eine persönliche, kompetente Beratung sowie erstklassige Serviceleistungen.

Die neueste Bademode für Jung und Alt gibts von Watercult, Charmeline, Lidea, Maryan Mehlhorn und Arena – mit modernen Schnitten für jede Grösse und jedes

FDP unterstützt Reto Stäheli

Die FDP.Die Liberalen Arbon haben an ihrer Parteiversammlung einstimmig die Unterstützung von Reto Stäheli für den zweiten Wahlgang Stadtratswahlen vom 26. April beschlossen. Beide Kandidaten erhielten die Gelegenheit, sich an der FDP-Parteiversammlung zu präsentieren. In einer zweistündigen Diskussion hat sich die Partei für die Unterstützung Reto Stähelis entschieden. In dieser lebhaften Debatte kam zum Ausdruck, dass für diese Wahl nicht die Parteizugehörigkeit im Vordergrund steht. Die FDP.Die Liberalen haben ausserdem beschlossen, mit der Liste XMV im Stadtparlament eine Fraktionsgemeinschaft zu bilden. C.S.



Das «Paddy Sport»-Team steht für kompetente, persönliche Beratung.

Alter. Neu eingetroffen ist auch die Dakine-Kollektion mit Rucksäcken, Taschen, Koffern, Nessessaires, Portemonnaies in coolen Designs.

Für das Bergsport- und Cityvergnügen führt «Paddy Sport» ein grosses Sortiment an funktioneller, cooler, bequemer und modischer Bekleidung mit den Marken Mammut, Löffler, High Colorado und neu auch Icepeak. Mit passenden Rucksäcken, Schlafsäcken, Zelten, Wanderstöcken und sonstigen Assesoirs wird das Wandersortiment perfekt abgerundet.

Der Schuh, der sich selber schnürt

Die Auswahl an Textilien für den Bereich Fitness, Multisport und Tennis hat «Paddy» stark vergrössert – mit den Marken Nike, Adidas, Luhta, Head, Jako, Hummel. Coole Styl's und bequeme Outfits gibts für jeden Sport, jede Grösse und jedes Alter. Neu ist die evo-

lutionäre Schuhschnürung: Der Outdoor-Schuh der Marke «Treksta-Handsfree 103 GTX» für Damen und Herren, bindet den Schuh ohne den Einsatz der Hände. Dank Gore-Tex ist der Schuh wasserdicht, atmungsaktiv und feuchtigkeitsabführend. Mit Hilfe des IceLock, einer Gummisohle mit elektrostatisch geladenen Mikroglasparkeln, ist der Schuh ausserdem bestens geeignet für eisige und rutschige Verhältnisse. mitg.

Wo Fussballherzen höher schlagen

Rechtzeitig zum Fussball-Rückrundenstart sind die neuen Fussballschuhe von Nike, Adidas, Mizuno eingetroffen. Passende Textilien, Schoner und Taschen runden das Sortiment ab – jedes Fussballerherz wird höher schlagen bei dieser Auswahl. Öffnungszeiten der Frühlingsausstellung: Samstag, 25. April, 8 bis 17 Uhr, Sonntag, 26. April, 11 bis 17 Uhr. pd

Steinacher Strom für die evangelische Kirche

An der gut besuchten Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Goldach stimmten die Anwesenden dem Antrag von Roland Etter für eine Beteiligung an einer Solaranlage des Vereins «Steinachsolar» zu. Diese Anlage des Vereins wird auf dem Dach der Firma Zwicker Metalltechnik AG in Obersteinach montiert und soll noch im August 2015 in Betrieb genommen werden. Mit der Beteiligung wird der ganze Strom inklusive Heizung für das Gebäude der evangelischen Kirche in Steinach mit sauberem Steinacher Strom produziert. Die Kirchgemeinde Goldach geht so mit einer Vorbildfunktion voraus in Richtung Energiewende.



Die dritte Solaranlage von «Steinachsolar» hat eine Leistung von 117 kW, wird jährlich über 100 000 kWh Strom produzieren und kostet 195 000 Franken. Von der Kirche und weiteren 14 Personen wurden bis jetzt Anteile von 146 500 Franken gesprochen. Der Verein Steinachsolar.ch ist zuversichtlich, dass sich noch weitere InteressentInnen melden und die Photovoltaikanlage noch im April bestellt werden kann. mitg.

Kindertore des FC Arbon 05 gestohlen

Der FC Arbon-Juniorenabteilung wurden zwei Kindertore gestohlen. Juniorenobmann Lukas Auer ist sprachlos und enttäuscht. Die Tore waren aufgehängt und abgeschlossen. Auer appelliert an die Diebe, die Tore wieder an den gleichen Ort zurück zu bringen: «Damit wäre die Angelegenheit für den FC Arbon 05 erledigt.» FCA

Aus dem Stadthaus 2. Wahlgang Stadtrat vom 26. April 2015

Am Wochenende des 26. April findet der 2. Wahlgang der Erneuerungswahl des Arboner Stadtrates für die Legislaturperiode 2015-2019 statt. Brieflich Wählende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11.30 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Der Wahlzettel ist in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Für die vorzeitige Stimmabgabe steht ab kommendem Montag, 20. April bis Freitag, 24. April 2015 im Stadthaus während der offiziellen Büroöffnungszeiten die Wahlurne bereit. Sie befindet sich beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit im Parterre West. Der Stimmrechtsausweis und das verschlossene Couvert mit dem Wahlzettel sind persönlich abzugeben. Sollte Ihr Wahlmaterial unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung Einwohner und Sicherheit beziehen. Stadtkanzlei Arbon

Mobiler Kindertreff im Stacherholz

Am Mittwoch, 22. April, sind alle Kinder im Primarschulalter eingeladen, am Mobilen Kindertreff auf dem Pausengelände der Primarschule Stacherholz teilzunehmen. Der Anlass findet von 14 bis 16 Uhr statt. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Es werden Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, wie Waveboard fahren, Slackline oder Riesenjenga, angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Turnhalle der Primarschule statt. Organisiert wird der Anlass von der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Ludothek Arbon. Weitere Informationen unter www.kinderundjugend.arbon.ch.

Medienstelle Arbon

Kunsthalle Arbon eröffnet die Saison

«Surfin' Safari»

Mit der Ausstellung «Surfin'Safari» startet die Kunsthalle Arbon in die neue Saison. Der Schweizer Philippe Glatz und der Österreicher Matthias Bildstein spielen in der diesjährigen Frühjahrsausstellung ironisch mit dem Versprechen der Freiheit in der Surfkultur. Vernissage ist morgen Samstag, 18. April.

«Come on baby wait and see, yes I'm gonna take you surfin' with me!», sangen die «Beach Boys» 1962. Der Text, der zur Hymne eines Lifestyles wurde, empfängt den Besucher in der Kunsthalle an der Grabenstrasse in Arbon.

Doppelbödiige Inszenierung

In der eindrücklichen Rauminstallation des Künstlerduos Bildstein/Glatz, wird dieser Lifestyle mit einem idyllischen Strand, sportlichem «Gift Shop» und monumentalen expressiven Ölgemälden arrangiert. Der Schweizer Philippe Glatz und der Österreicher Matthias Bildstein spielen in ihrer Ausstellung «Surfin' Safari» ironisch mit dem Versprechen der Freiheit in der Surfkultur. Die doppelbödiige Inszenierung zeigt, wie seit den 60er-Jahren die Sehnsucht nach Abenteuer und

dem Extremen in den Funsportarten konsequent kommerzialisiert wurde. Gleichzeitig können die übergrossen Gemälde ebenfalls als Geste gelesen werden, die versucht, gegen die Dominanz dieser Industriehalle anzutreten oder diese sogar zu sprengen. Am Bodenseeufer, in unmittelbarer Nähe zur Kunsthalle, wird zudem ab 1. Mai die 22 Meter lange und knapp 7 Meter hohe rampenartige Grossplastik «Step» zu sehen sein. Sie knüpft an die riesigen Umlenkrampen aus Holz an, für die das Duo über die Grenze hinweg bekannt ist, und die schon in Wien oder Berlin zu sehen waren.

Ausstellung bis 17. Mai

Die Vernissage findet am Samstag, 18. April um 17 Uhr statt: Eine Einführung gibt Stefanie Hoch, Kuratorin des Kunstmuseums Thurgau. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. Öffentliche Führung am 28. April um 18 Uhr mit den Künstlern, anschliessend Grill und Filmscreening. Öffnungszeiten der Kunsthalle: Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Der Eintritt in die Ausstellungen der Kunsthalle Arbon ist frei. pd

In Steinach hat der langjährige Gemeindegemeinschreiber gekündigt

Helfenberger geht

Der langjährige Gemeinderatschreiber und Finanzverwalter von Steinach, Bruno Helfenberger, hat gekündigt.

Helfenberger wird per Ende Juli aus seinem Amt scheidet. Wie die Gemeindekanzlei mitteilt, wird er im Teilpensum eine neue Aufgabe in einer anderen Gemeinde übernehmen. Bruno Helfenberger kann auf fast 40 Jahre Tätigkeit in Steinach zurückblicken. Gemeindepräsident Roland Brändli schreibt im Mitteilungsblatt «Steinach aktuell», dass

er das Ausscheiden von Bruno Helfenberger persönlich sehr bedaure, auch wenn die Zusammenarbeit immer wieder belastet gewesen sei. Bruno Helfenberger gebühre für seinen zuverlässigen und treuen Einsatz ein grosser Dank. Helfenberger habe sich mit vollem Engagement für Steinach eingesetzt und die positive Entwicklung der vergangenen Jahre sehr aktiv mitgestaltet. Er werde eine grosse Lücke hinterlassen. Der Gemeinderat habe die Nachfolgeregelung umgehend an die Hand genommen. pd

Leserbrief

Wir finden es schlecht, aber wir empfehlen es trotzdem

Zwei Leserbrief-Zitate aus der Feder von drei altgedienten Mitgliedern der SP Arbon: «Wir sind konsequent gegen die fremdenfeindliche Politik der SVP Schweiz». «Auch wenn ich mit der Politik der SVP überhaupt nicht einverstanden bin, ...». Dennoch empfehlen beide Leserbriefe wärmstens die Wahl eines SVP-Mitgliedes in den Stadtrat Arbon. Da komme ich nicht mehr mit. Hat es mit Altersweisheit zu tun? Mit Verwirrung? Oder ist es einfach, weil so der neue SP-Stadtrat eher Chancen hat, das gewünschte Ressort Bau zu bekommen?

Für mich ist klar: konsequent gegen die fremdenfeindliche Politik der SVP sein, bedeutet, keine SVP-Leute zu wählen. Denn mit jeder Stimme wird, neben der Ortspartei, auch die SVP Schweiz (mit ihrer lügnerischen, fremdenfeindlichen und Angst schürenden Gratiszeitung «Extrablatt» und ihren mehrheitlich reichen Leitfiguren und Scharfmachern, die auch gerne mal nach Arbon eingeladen werden) aktiv unterstützt. Dass bewährte, erfahrene SP-Leute da mitmachen, lässt mich ungläubig staunen.

Des weiteren wird immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es sei, dass Frasnacht im Stadtrat genügend vertreten sei. Die ehemalige Gemeinde Frasnacht ist mit Hans Ulrich Züllig bereits zu 20 Prozent im neuen Stadtrat vertreten, bei einem Bevölkerungsanteil von zirka 10 Prozent. Das Argument, dass für die Vertretung von Frasnacht ein weiterer Frasnachter gewählt werden müsse, ist damit hinfällig. Im Übrigen denke ich, dass wir 17 Jahre nach dem Zusammenschluss endlich davon loskommen müssen, Frasnacht als etwas Besonderes oder als ungerecht behandelt hinzustellen. Zwar ist dieser Ortsteil sympathisch und schön, aber halt auch nur eines von vielen Arboner Quartieren, welche alle gleichwertig sind und ausgewogen vertreten sein wollen.

Werner Federer, Arbon

Toten-**tafel**

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 11.04.2015 ist gestorben in Arbon:

Britschgi-Sidler Elisa Bertha, geboren am 04.01.1921, von Sachseln OW, Witwe des Britschgi Hans Franz, wohnhaft gewesen im Alters- u. Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstr. 57 in Arbon. Abdankung: Dienstag, 21.04.2015, um 11:00 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Niklaus Britschgi, Feilenstrasse 14b, 9320 Stachen

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Heute Freitag, 17. April feiert im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon Barbara Bünzli-Steiner ihren 90. Geburtstag. Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Arboner Wochenmarkt Plus

Am Arboner Wochenmarkt von morgen Samstag, 18. April, gibts zusätzlich zu den beliebten Angeboten eine Vorstellung der Pfadi Arbor Felix. Ausserdem werden BioKräuter und Heilpflanzen von der Biogärtnerei Neubauer angeboten, anwesend ist diesmal auch das Altstadtdgeschäft «Natürli». Der beliebte Walserhof ist für einmal nicht am Markt vertreten. Das Wochenmarkt-OK gratuliert zur Hochzeit und wünscht ein schönes Fest und alles Gute. *pd*

Pfadi Arbon am Wochenmarkt

Die Pfadi Arbor Felix ist morgen Samstag zu Gast am Arboner Wochenmarkt und informiert über ihre Aktivitäten. Neben feinem Kuchen bieten die Pfader selbstbemalte Blumentöpfchen an. Wer am Samstagnachmittag mit Gleichaltrigen etwas Aufregendes draussen in der Natur erleben möchte, ist bei der Pfadi genau richtig. Mehr zu erfahren über das abwechslungsreiche und vielseitige Pfadi-Hobby gibts am Stand der Pfadi Arbor Felix. *pd*

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort gute Barzahlung. Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Motorboot zu verkaufen! Preis: 17'500.— CHF Typ: Mändli Hecht KK 600/81, Yamaha F40 BEDL Aussenbordmotor (ca 40 Betriebsstunden). Sehr guter und gepflegter Zustand. Das Boot stammt aus 1. Hand und aus Familienbesitz. **Ideales Boot für Fischer und/oder Tagesausflieger auf dem Bodensee.** Das Boot liegt im Hafen von Steinach und kann dort besichtigt werden. Kontakt: Marcel Hubschmid 044 273 10 00 oder info@advohub.ch

Music-Comedy für Pro Ganze

Der Arboner Peter Safari Shehe ist bereits in seinem dritten Amtsjahr als Mitglied der kenianischen Regierung im Wahlkreis Ganze. Unermüdlich baut er Schulen, Strassen, ein Gemeindezentrum und hilft den Ärmsten in seiner Heimat. Dabei ist er immer wieder froh um Unterstützung aus der Schweiz, wo er über 20 Jahre gewohnt hat. Das Hilfswerk Pro Ganze Kenya, das seine Lebenspartnerin Barbara Fuhrer gegründet hat, erhält am kommenden Freitag, 24. April Unterstützung der besonderen Art: Das Music Comedy Duo CSI Chick-SchnackIntelligent veranstaltet um 19.30 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon eine Benefiz-Aufführung. Der Eintritt ist frei, die Kollekte zu Gunsten von Pro Ganze Kenya. Mehr Information unter www.proganze.com. *pd*

Italienischkurse der Pro Senectute in Arbon

Fachlich qualifizierte Kursleitungen gehen individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. In kleinen Gruppen werden die Kursnehmenden ohne Leistungsdruck gefördert. Der Anfängerkurs startet am Montag, 20. April und dauert bis 29. Juni. Der Kurs für Fortgeschrittene startet am Dienstag, 21. April und dauert bis 30. Juni. Der Konversationskurs startet am Mittwoch, 22. April und dauert bis 1. Juli. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Alle Kurse dauern von 9 bis 11 Uhr und werden bei Pro Senectute, Kapellgasse 8 in Arbon durchgeführt. Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *pd*

Privater Markt

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Biete Hilfe/Kurse für Computer, Laptop, Tablet, Handy. Einrichten, Reparatur, Virussschutz, Sicherung, Internet, E-Mail, Office, Drucker, W-Lan. **071 446 35 24, www.jbf.ch, Jörg Bill**

REINIGUNGEN – UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand.** 079 218 15 73, 071 446 97 24.

Ihr Uhrmacher in St. Gallen für Armband- und Grossuhr-Reparaturen. Gratis Abhol- und Lieferung der Grossuhr. Batteriewechsel Fr. 12.—. P. M. Trott, Spisergasse 38, St.Gallen Tel. 071 222 39 79.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1 x Grundierung + 1 x Neuanstrich) **Tel. 079 216 73 93.**

Familie mit 2 Kids, 4 Pferden, Hund, Katzen, ... suchen auf August 2015 Verstärkung! **Praktikantin gesucht!** Hast du keine Lehrstelle und möchtest du ein Jahr sinnvoll überbrücken? Hast du Freude und Erfahrung in der Kinderbetreuung und möchtest in unserem Haushalt, bei den Pferden im Stall und Garten mithelfen? Wir suchen ein kinder- und tierliebendes Mädchen. Brückenangebot mit 1 Schultag möglich. Tel. Auskünfte erteilt: 078 717 90 05.

Liegenschaften

Frasnacht/Arbon Zu vermieten an der Fetzislohstrasse 8 per 1. Aug. 2015 aussergewöhnliche, attraktive, **120 m² grosse 5¹/₂-Zimmer-Wohnung**, Plättli und Laminatböden, grosser sonniger Balkon, Seesicht, viel Stauraum, grosse Wohnküche eigene Waschmaschine und Tumbler, grosses Bad/Dusche, WC separat. Mietzins inkl. 2 Autoabstellplätze monatlich Fr. 1340.— Nebenkosten pauschal Fr. 250.— Garage könnte dazu gemietet werden Auskunft erteilt: Tel. 079 236 11 32

Gesucht in Arbon und Umgebung für ruhige Einzelperson, rollstuhlgängige **2¹/₂ bis 3-Zimmer-Wohnung** Mietzins bis maximal Fr. 1300.—. Angebote bitte an Tel. 071 440 41 53.

Arbon St.Gallerstr. Zu vermieten nach Vereinb. grosse **5¹/₂-Zimmer-Wohnung** (über 140m²) hell, ruhig, 3.OG Lift, Wohnküche GK/GS. Abstellraum WM/TU, Balkon und Terrasse. Bad/WC, Dusche, sep. Gäste-WC. Alle Räume Parkett. Vis-à-vis Einkaufszentrum Novaseta. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, Badgasse 7, 2.OG, 4-Zi-Altbau-Wohnung ca. 90 m². **Nachmieter, per sofort.** MZ Netto Fr. 1250.—+ NK Fr. 250.—. Neue Küche, Bad und Gäste WC. Platten-/Laminatböden. Grosser Balkon ca. 11 m², Abendsonne. Kellerabteil, WM+TU 1.5 Tage/Woche. Kein Lift, kein PP. Freie Besichtigung Sa. 18.04.15 12.30-13.30 Uhr oder Mo. 20.04.15 12.00-12.30 Uhr. Tel.-Vor Anmeldung! (Nachricht auf Combox Tel. 076 424 03 09)

Arbon, Wiesentalstrasse 29. Ab 1. Mai 15 zu vermieten **3¹/₂-Zimmer-Wohnung** im 1. OG. MZ Fr. 1250.— inkl. NK. Tel. 071 410 24 47.

Zu kaufen gesucht: grosses Einfamilienhaus, Generationenhaus oder Bauland in Arbon von junger Familie mit Kindern. Angebote an 078 760 02 36

Tiefgaragenplatz zu vermieten an der Sonnenhügelstrasse 16, 9320 Arbon, ab Mai 2015. Mietzins Fr. 110.—. Auskunft: Tel. 078 707 43 77.

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. Wir machen vom 20. April bis 15. Mai Ferien. **Restaurant Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr offen für Znüni.** Wir danken für Ihr Verständnis – Ihr «Pöstli»-Team. Voranzeige: **5. Juni Elvis Night.**

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.—, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.—. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Frühlings - Bierfest in der Chili-Bar, Hauptstr. 9 Arbon Ob Dirndl, Lederhose oder auch nicht, wir freuen uns darauf, den Frühling mit Euch zu feiern. **Jedes Dirndl/Lederhose erhält das erste Bier gratis.** Freitag und Samstag 17./18. April, jeweils ab 19.00h. Willkommen!

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 26. September, 9 - 13 Uhr auf dem Storchplatz Zusätzlich: Pfadi, Neubauer Biogärtnerei und natürl.

Kreistanz im Schloss Roggwil Termin: 23.4.2015 Zeit: 19.30-21.30 Uhr, Ort: Schloss Roggwil TG, Herzatelier, Kosten: Fr. 20.— mit kleinem Apero, Anmeldung bitte unter valentin.barbara@bluewin.ch oder Tel. 071 440 35 32

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 17. April

ab 16.00 Uhr: Stadtrat Konrad Brühwiler steht vor der Post (Friedenstrasse) Red und Antwort. ab 19.30 Uhr: «Stubete» mit Tanz im Cafe-Restaurant Weiher.

Samstag, 18. April

09.00 bis 13.00 Uhr: Wochenmarkt auf dem Storchplatz. Gast: Pfadi. 10.00 bis 14.00 Uhr: Tag der offenen Tür im «Stachenwies». Erstvermietung an der Kreuzung St.Gallerstrasse / Stachenweg.

Mittwoch, 22. April

14.00 Uhr: Seniorennachmittag, Kurzgeschichten von Hans Peter Niederhäuser im evangelischen Kirchgemeindegast.

Donnerstag, 23. April

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-». 18.00 bis 19.30 Uhr: Reto Stäheli im Restaurant Mühle in Stachen. ab 20.00 Uhr: Reto Stäheli im Bistro-Turm in der Altstadt.

Roggwil

Freitag, 17. April

20.00 Uhr: Frühlingskonzert Hand- und Mundharmonikaclub Roggwil, Mehrzweckhalle Freidorf.

Steinach

Sonntag, 19. April

17.30 Uhr: Frühlingskonzert mit der Liberty Brass Band Ostschweiz und Liberty Junior im Gemeindegast.

Region

Sonntag, 19. April

ab 17.00 Uhr: Finissage Ueli Bächtold mit Musik in der Kellergalerie Schloss Dottenwil.

Erste Hilfe-Kurs für Senioren

Speziell auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet, bietet Pro Senectute am Dienstag, 21. und 28. April, jeweils von 14 bis 16 Uhr bei Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon einen Ersthilfe-Kurs an, zweimal zwei Lektionen. Gelernt wird das BLS-AED Schema, früher GABI (lebensrettende Sofortmassnahme), und die Funktion von AED (Automatische Externe Defibrillation)-Geräten. Nothilfe in verschiedenen Situationen zu leisten sowie kleineren Wunden zu behandeln sind ebenfalls Themen. *pd*

Dienstag, 21. April

19.30 Uhr: Infoabend Vorkurs Gestaltung im Haus des Lernens, Hafenstrasse 31, Romanshorn.

Vereine

Samstag/Sonntag, 18./19. April

07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Uzwil. Start und Ziel: Gemeindegast, Strecken: 6 / 10 Kilometer.

Bundesprogramm schiessen im Schützenhaus Obersteinach

An folgenden Daten kann im Schützenhaus Obersteinach das obligatorische Bundesprogramm über 300 Meter geschossen werden: Dienstag, 5. Mai, 18 bis 19.15 Uhr, Samstag, 27. Juni, 9.30 bis 11 Uhr, Donnerstag, 13. August., 18 bis 19.30 Uhr, Samstag, 29. August, 9.30 bis 11.30 Uhr. 2015 sind Schiesspflichtig: Armeeangehörige ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1981. Alle Angehörigen der Armee, die in diesem Jahr abgeben, sind auch eingeladen. *mitg.*

Kinderkleiderbörse im Gemeindegast

Am Samstag, 25. April, von 9.00 bis 10.00 Uhr (Annahme), 14.00 bis 15.30 Uhr (Verkauf) und 17.00 bis 17.30 Uhr (Rückgabe). Kinderkleider für den Frühling und Sommer, Umstandsmode, Spielzeug, CDs, DVDs und Babyzubehör; all das und noch mehr kann an der Börse im Steinacher Gemeindegast verkauft und gekauft werden. Die Börse ist wieder kombiniert mit dem Kinderflohmarkt. Spiele, Puppen, Autos, Stofftiere, Krimskrums ... alles wird verkauft und vermarktet. – Anmeldung und Infos bei Daniela Benz, kids-family@gmx.ch, 071 446 04 18. *mitg.*

Koni Brühwiler vor der Post

Vor dem zweiten Wahlgang für den Arboner Stadtrat steht Koni Brühwiler heute Freitag ab 16 Uhr zusammen mit Mitgliedern seines Wahlkomitees vor der Arboner Post Red und Antwort. Dabei bietet sich die Gelegenheit, mit dem bisherigen Leiter des Ressorts Einwohner und Sicherheit über lokale Sorgen und Freuden zu diskutieren. *pd*

Kirch-**gang**

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde Amtswoche: 20. bis 24. April: Pfr. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evangel-arbon.ch

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.M. Enz. Mitwirkung: Byzantinischer Chor Rorschach. **Katholische Kirchgemeinde Samstags, 18. April** 17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier / Otmarkirche Roggwil.

Sonntag, 19. April 10.30 Uhr: Eucharistiefeier. 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch. **Christliches Zentrum Posthof** 09.30 Uhr: Gottesdienst/www.czp.ch. **Christliche Gemeinde Arbon** 09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha 10.00 Uhr: Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche – Gottesdienste in Romanshorn.

Zeugen Jehovas

Samstag 18. April 18.45 Uhr: Vortrag: «Die Welt,

in der wir leben, beweist die Existenz Gottes.»

Berg

Katholische Kirchgemeinde 10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde 09.40 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross, Leiterinnen und Kinder vom Kolibri-Wochenende, mit Pfarrer H.U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 18. April 18.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Sonntag, 19. April 10.00 Uhr: Erst-Kommunionfeier. Anschl. Apéro mit festlicher Umrahmung der Musikgesellschaft.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekens.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 18. April 18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Liturgie mit byzantinischem Chor

Im evang. Gottesdienst vom 19. April um 09.30 Uhr in Arbon gestaltet der byzantinische Chor Rorschach die Liturgie zusammen mit Pfarrer Hans Martin Enz. Kirchslawische Gesänge, deren Texte und Gedanken von Pfarrer Enz werden sich abwechseln. Unter der Leitung der gebürtigen Bulgarin Silvia Georgieva wird u.a. das «Blazhen Muzh» gesungen: «Glücklich der Mensch, der nach Gottes Weisungen lebt: er ist wie ein Baum, gepflanzt am Wasser.» Dieser Psalmvers bildet das Thema des Gottesdienstes und wird in der Predigt aufgenommen. *mitg.*

Stäheli am Puls der Bevölkerung

Nach vielen erfreulichen Kontakten mit der Arboner Bevölkerung steht Stadtrat Reto Stäheli am Donnerstag, 23. April, von 18 bis 19.30 Uhr im Restaurant Mühle Feilen/Stachen und ab 20 Uhr im Bistro Turm Red und Antwort. Reto Stäheli freut sich wiederum auf viele interessante Gespräche getreu dem Motto «Weiter zielorientiert für Arbon». *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14. *red.*

Leserreise am 2. Juni mit «felix. die zeitung.» zu zwei Jubiläen ins Zugerland

Morgarten und Kirschtorte

500 Jahre Schlacht am Morgarten, 100 Jahre Zuger Kirschtorte: Im Kanton Zug wird in diesem Jahr ein doppeltes, denkwürdiges Jubiläum gefeiert. «felix. die zeitung.» feiert mit! Unsere nächste spannende Informationsfahrt führt darum am Dienstag, 2. Juni, ins Zugerland.

Ein bisschen erinnern wir uns vielleicht noch an eine Geschichtsstunde in der Schule: Die erste Freiheitsschlacht der alten Eidgenossen am 15. November 1315 im Weiler Schornen am Morgarten. Das habsburgische Heer unter Herzog Leopold wird vernichtend geschlagen. Zahlreiche Edelleute verlieren ihr Leben. Heute erinnern eine Kapelle und das Morgarten-denkmal am Ägerisee an diesen Waffengang. Für die Teilnehmer der Info-Fahrt werden die Geschehnisse jener Zeit im neuen, modernen Informationszentrum und auf dem Schlachtgelände wieder lebendig. Zwei versierte Führer schildern an Ort und Stelle Ursachen, Verlauf und Folgen der blutigen Schlacht am Morgarten.

Eine Million Kirschtorten

Nach dem Mittagessen mit phantastischem Blick auf den Ägerisee im Zentrum Ländli führt die Fahrt zur Kirschtortenführung bei Treichler, dem Erfinderhaus der Zuger Kirschtorte. Im «Zuger Kirschtorten Museum» wird die erstaunliche Entstehungsgeschichte der feinen Spezialität vorgestellt. Danach schnuppern die Gäste einzigartige Backstübendüfte und blicken den Konditoren über die Schulter. Chefkonditor Urs Loppacher, der schon eine Million Kirschtorten hergestellt hat, weiss seine Besucher mit vielen Details über die Herstellung dieses delikaten Gebäcks zu fesseln. Selbstverständlich dürfen eine Kirschedegustation und ein Tortenversucherli nicht fehlen. Und am Schluss gibts einen Gutschein für einen verbilligten Kauf des wohl bekanntesten Desserts der Schweiz. «Bei uns waren noch alle



500 Jahre Schlacht am Morgarten – die Geschehnisse jener Zeit werden im neuen, modernen Informationszentrum und auf dem Schlachtgelände wieder lebendig.

Besucher begeistert», sagt Werner Weber, einer der beiden Führer im «Tortenland».

Wichtige Informationen

Die Teilnehmerzahl dieser Info-Fahrt muss auf 40 Personen beschränkt werden. Eine rasche Anmeldung empfiehlt sich deshalb. Hier die wichtigsten Informationen: Programm: Start um 07.00 Uhr beim Bahnhof Arbon – Kaffeehalt in Biberbrugg – Schlachtführung in Morgarten – Mittagessen im Zentrum Ländli in Oberägeri –

Kirschtortenführung in Zug – Freie Zeit am Zugersee – Ankunft in Arbon ca. 18.30 Uhr.

Kosten: 79 Franken pro Person (inkl. Fahrt, Kaffeehalt, Führungen in Morgarten und in Zug), ohne Mittagessen. Zur Bezahlung wird den Teilnehmern ein Einzahlungsschein zugestellt.

Anmeldung: Mit Talon (Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt). Leitung und Information: Andrea Vonlanthen, 071 446 70 02. *red.*

Anmeldung für die Info-Fahrt «Zuger-Jubiläen» Dienstag, 2. Juni 2015

1. Person _____
 2. Person _____
 Adresse _____

 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

«felix. die zeitung.»

Rebaldenstrasse 7, 9320 Arbon, Fax 071 440 18 70, felix@mediarbon.ch

Versunken unter dem Papierkram?



Wir übernehmen es gerne für Sie!

immokanzlei® AG
Sicherheit durch Partnerschaft

www.immokanzlei.ch
071 744 99 88

felix.



der Woche

Frühlingswetter



Postautohalt beim Steinacher Bootshafen?

In Steinach gibt es vielleicht ab Sommer 2015 eine neue Postautohaltestelle beim Bootshafen. Das entsprechende Gesuch der Gemeinde Steinach ist sowohl beim Amt für öffentlichen Verkehr als auch bei PostAuto Schweiz AG auf positives Echo gestossen. Nun liegt das Gesuch für die neue Haltestelle beim Bundesamt für Verkehr zur Beurteilung. Die neue Haltestelle würde das Gebiet Hafenstrasse mit der bestehenden Postautolinie nach St. Gallen erschliessen. *pd*